

Clearaudio Talismann und Clearaudio Goldfinger

Preis: 590 und 7900 Euro

von Heinz Gelking, Fotos: Rolf Winter

Mit Goldfinger und Talismann besetzt Clearaudio zwei extreme Positionen beim Bau von Tonabnehmern: hochgezüchtet und sündteuer das eine, die verbesserte Variante des zigtausendfach verkauften Denon DL-103 das andere System.

Vermutlich ist das Denon DL-103 das am häufigsten modifizierte MC. Einige Tuner entfernen Nadelträger und Diamanten und ersetzen sie durch höherwertige Teile. So entsteht zum Beispiel das Volpe (*image hifi* 6/2005). Doch die meisten Tuner greifen weniger tief ins Innere des vierzig Jahre alten japanischen Klassikers ein

und „strippen“ das System nur. Sie nehmen den Kunststoffkorpus ab und bauen entweder eine Montageplatte an, um es von da an „nackt“ zu betreiben, oder setzen es in ein neues Gehäuse ein, dem sie günstigere Eigenschaften für den Klang zusprechen. Dafür sind die Systemkörper aus Rosenholz und Ebenholz von Ste-

reolab (*image hifi* 2/2006) ein Beispiel. Inzwischen sieht man sogar gegossene Metallbodys vom Goldschmied. Rund um das Denon DL-103 hat sich eine lebhaftes Szene privater und gewerblicher Tuner gebildet.

Auch Clearaudio steuert mit dem Talismann (sic!) nun eine Variante des Denon DL-103 bei. Das System wird in einen Korpus eingefasst, der an einen bauchigen Schiffsrumpf erinnert. Das sieht ausgesprochen elegant aus, selbst wenn Peter Suchy dem Schiff den Bug absägen lässt, um eine gerade Vorderkante zur einfachen Justage zu erhalten. Außerdem rüstet er das Talismann mit einer Montageplatte aus Metall aus, was sicher zu dem etwas höheren Systemgewicht von 10 Gramm führt und vermutlich auch einen kraftschlüssigeren Kontakt zur Headshell herstellt. Die Montageplatte ermöglicht es außerdem, die Headshell-Schrauben ein kurzes Stück durch ein ins Metall geschnittenes Gewinde zu führen, bevor sie ins Holz gehen. Bei der Stereolab-Variante ohne „Durchgangsbohrung“ gingen die Schrauben direkt ins Holz und rieben auf Dauer das dort hineingeschnittene Gewinde auf. Clearaudio hat dieses Problem elegant umschifft.

Das Talismann bewahrt viel vom geradlinigen, schnörkellosen Klang des DL-103, verbindet diesen aber mit



Der unregelmäßige Rand des Goldfinger soll ebenso wie der Materialmix aus Gold und Ebenholz Resonanzen unterdrücken

neuen Eigenschaften: Erstens löst es an den Frequenzen, vor allem in der Höhe, etwas feiner auf als ein normales DL-103. Zweitens klingt es sogar da, wo das DL-103 seine Stärke hat, nämlich im Grundtonbereich und in den Mitten, ausgeglichener und offener. Der Holzkorpus des Talismann scheint tatsächlich ein günstigeres Resonanzverhalten zu haben als der Kunststoffbody des DL-103. Der Klang ist weniger schmirgelig und homogener. Macht Peter Suchy, der alle Maßnahmen „für sich behalten möchte“ (s. Interview), womöglich doch mehr, als ich bei zerstörungsfreier Untersuchung erkennen kann? Jedenfalls bestätigt die fürs Geld gute Klangqualität des Talismann ihn in dem, was er tut. Während das DL-103 für mich lange Zeit nur ein System für alte Rock- und Pop-LPs war, geht beim Talismann in einem guten Tonarm und an einer guten Phonostufe richtig die Sonne auf. Räume weiten sich und feingliedrige Strukturen werden erkennbar. Aus dem Talismann wird kein Auflösungswunder wie das Goldfinger, doch begeistert es mich jetzt auch bei Klassik zwischen Bachkantaten und Beethovensonaten. Verglichen mit dem Goldfinger ist das Talismann gegenüber mancher „nicht-audiophilen“, vielleicht auch nicht allzu pfleglich behandelten, aber musikalisch bedeutsamen LP in meiner Sammlung (wie den Beethovenkonzerten mit Leon Fleisher und George Szell auf CBS-Vinyl) erfreulich gnädig. Dynamik, Energie, Punch – von den Vorzügen des DL-103 geht nichts verloren. Dicke Empfehlung!

Und das Goldfinger? Weil Peter Suchy sich im Interview zur Technik seines Spitzen-MCs im Vergleich zum Talismann recht auskunftsfreudig gab, beschränke ich mich darauf, mei-

ne Hörerfahrungen zusammenzufassen. Peter Suchy betont ja vor allem die überragenden dynamischen Fähigkeiten dieses Systems und verspricht einen Dynamikumfang von 100 Dezibel. Der ist freilich auf keiner LP. Es geht – wie bei einem Sportwagen – wohl eher ums Beschleunigungsvermögen und um Reserven. Wer mit dem Goldfinger die Chopin-Einspielungen von Maurizio Pollini hört, zum Beispiel die 1976 für die DG eingespielten Polonaisen, der erlebt das eindringlich: So direkt und ungefiltert, so dynamisch und unmittelbar wie das Goldfinger hat noch kein Tonabnehmer innerhalb meiner Kette Klaviermusik aus der schwarzen Rille gelesen. Im Falle dieser Chopin-Aufnahmen kommt hinzu, dass der Tonmeister erfreulicherweise den Mut hatte, neben dem glockigen, tragen-

den Ton des Konzertflügels auch die perkussive Seite des Klangs aufzuzeichnen. Elektrisierend, wie Pollini – und in einem zweiten Schritt auch das Goldfinger – hier den Stahl der Saiten zum Singen bringt.

Aber hat ein System, dessen Entwickler stets die dynamischen Fähigkeiten betont, auch die Anmut, den Charme, die Wärme zur Wiedergabe feiner Stimmen? Es hat sie nicht im Sinne einer der Aufnahme hinzugefügten Eigenschaft. Das Goldfinger will nicht verzaubern, sondern Klarheit schaffen. Darum trinkt es den Mitteltonbereich nicht mit den intensiven Farben des späten Sommers wie das Zyx Universe. Darum ebnet es die spezifischen Eigenschaften individueller Stimmen nicht ein. Darum muss eine Stimme schon selbst Wärme und Ausdruckskraft mitbringen – wie Bri-



Der edle Ebenholzkorpus des Talismann erinnert nur noch durch Form und Farbe entfernt an den schnöden Kunststoffbody des Denon DL-103

Interview mit Peter Suchy, Clearaudio



Peter Suchy

image hifi: Herr Suchy, welche Eigenschaften schätzen Sie am Denon DL-103 so, dass Sie es zum Ausgangspunkt für ein eigenes System, das Talismann, gemacht haben?

Peter Suchy: Vor allem den linearen Frequenzgang – und die Möglichkeit, durch unseren Umbau eine fantastische klangliche Neutralität zu erreichen.

image hifi: In welchen Punkten unterscheidet sich das Talismann vom DL-103?

Peter Suchy: Welche Maßnahmen wir im Einzelnen durchführen, möchte ich für mich behalten. Hören Sie sich das Talismann bitte einfach an. Das Klangergebnis zählt!

image hifi: Zum Goldfinger. Gold galt bisher nicht unbedingt als „audiophiler“ Werkstoff ...

Peter Suchy: Gold ist zunächst einmal der beste Werkstoff für die feinen Drähtchen der MC-Spulen, da es – über lange Zeit betrachtet – einen konstanten elektrischen Widerstand aufweist. Gold mit einem Rein-

heitsgrad von 99,999 % korrodiert nicht! Kupfer- und Silberdrähtchen korrodieren dagegen. Ihr elektrischer Widerstand nimmt darum im Verlauf der „Lebenszeit“ des Systems zu, weil die Korrosionsschicht den elektrischen Strom nicht leitet. Der Durchmesser von so einem Spulendrähtchen beträgt nur ungefähr 15 Mikrometer. Es kann bei Kupferdrähtchen vorkommen, dass der gesamte Querschnitt über die Jahre korrodiert und es zum Totalausfall des Systems kommt. Wir verwenden Goldspulen, damit unsere Tonabnehmer über viele Jahre unverändert ihre elektrischen Eigenschaften behalten.

image hifi: Und welche Materialeigenschaften machen Gold für Tonabnehmergehäuse interessant? Besteht das Goldfinger überhaupt aus „purem“ Gold?

Peter Suchy: Gold gehört wegen seiner extrem hohen Dichte und der daraus resultierenden enormen inneren Eigendämpfung gegenüber Resonanzen zu den besten Materialien für Tonabnehmergehäuse. Das Systemgehäuse besteht aus 585er-Gold.

image hifi: Sie stellen in der technischen Beschreibung einen Dynamikumfang von 100 Dezibel in Aussicht. Die CD hat günstigstenfalls einen Dynamikumfang von „nur“ 96 Dezibel. Mithilfe welcher konstruktiven Kniffe haben Sie das geschafft?

Peter Suchy: Die Kombination verschiedener Faktoren macht

den Dynamikumfang von 100 Dezibel möglich. Ein Faktor ist der Aufbau unseres Generatorsystems. Es arbeitet nach einem mechanisch, elektrisch und magnetisch ausbalancierten symmetrischen Prinzip. Wir verwenden unter anderem eine fünfmal kleinere und dadurch auch fünfmal leichtere Diamantnadel – am Ende des Nadelträgers muss also verglichen mit herkömmlichen Systemen eine fünfmal geringere Masse bewegt werden! Außerdem verwenden wir einen speziellen Clearaudio-HD-Nadelschliff. Um einen Dynamikumfang von 100 Dezibel zu erreichen, muss man natürlich Bor als Nadelträgermaterial verwenden.

Einige Merkmale unserer neuen MC-Generation haben wir patentiert, andere halten wir geheim. Das ist der beste Schutz gegen den immer weiter um sich greifenden Ideenklau!

image hifi: Wie unterscheidet sich das aktuelle Goldfinger von demjenigen, das Dirk Sommer vor knapp drei Jahren getestet hatte?

Peter Suchy: Damals hatten wir vier Magnete verwendet, heute setzen wir – gemäß unserem neuen Patent – insgesamt acht Magnete aus einem der stärksten magnetischen Materialien ein. Außerdem kommen Goldspulen zum Einsatz, die durch eine reduzierte Anzahl an Spulenwindungen wesentlich leichter sind. Die Impedanz des Goldfinger haben wir von da-

mals 50 Ohm auf heute 32 Ohm reduziert. Durch diese und ein paar geheime Maßnahmen, über die wir Stillschweigen für immer bewahren werden, ist es uns gelungen, den Gesamtwirkungsgrad des MC-Generators um 30 % zu steigern!

image hifi: Mir gefallen Ihre aktuellen Entwicklungen wie das Maestro MM im Satiné-Korpus, das Talismann und das Goldfinger noch besser als ältere Systeme wie das Sigma. Das Sigma konnte viel, aber es erkaufte sein Auflösungsvermögen, die Dynamik und die Basspräzision noch mit einem kleinen „technischen“ Beigeschmack, während die drei mir bekannten neuen Systeme entspannter und fließender klingen, natürlicher und musikalischer. Haben sich Ihre Klangideale verändert? Ist das Goldfinger der Tonabnehmer, den Peter Suchy sich auch privat ins Headshell schrauben würde?

Peter Suchy: Ich habe meine Klangideale nicht verändert! Aber die Gerätschaften haben sich verbessert. Ich persönlich suche weiterhin nach der musikalischen Wahrheit. Zu Hause spiele ich zur Zeit mit dem Master-Reference-Laufwerk, Master-TQ-I-Tangentialtonarm und dem Goldfinger. Aber alle meine MC-Tonabnehmer der neuen Generation sind meine Favoriten!

image hifi: Herzlichen Dank für das Gespräch!

Peter Suchy: Gerne.

gitte Fassbaenders Mezzosopran in den *Zigeunerliedern* op. 103 von Brahms (EMI-LP). Dann arbeitet das Goldfinger diese Ausdruckskraft mit einer Intensität und Glaubwürdigkeit heraus wie kaum ein anderer Tonabnehmer. Sollte die Stimme aber kühl und unbeteiligt klingen – wie Elisabeth Schwarzkopf im *Spanischen Liederbuch* von Hugo Wolf (DG-LP), wird das unbestechliche Clearaudio-System nichts tun, um sie sympathischer erscheinen zu lassen.

Peter Suchy sagt im Interview, er suche nach der musikalischen Wahrheit. Bei überragend sorgfältig produzierten Schallplatten, beispielsweise Christoph von Dohnányis Aufnahme von Bartóks *Wunderbarem Mandarin* mit den Wiener Philharmonikern (DECCA SXL 6882) schält mir das Goldfinger so viele neue Details und Rauminformationen heraus, dass ich den Eindruck bekomme, akustisch noch nie so nah an das (mir natürlich nicht bekannte) Masterband herangekommen zu sein. Das Goldfinger wird

mit seinem extremen Detailreichtum nicht jedermanns Lieblingssystem werden. Aber auf meiner Wellenlänge liegt es hundertprozentig. ●

image x-trakt

Was gefällt:

Das Ausloten technischer und klanglicher Grenzen durch Tuning (Talismann) und Eigenentwicklung (Goldfinger).

Was fehlt:

Ein Schutz der gefährlich freiliegenden Nadel beim Goldfinger.

Was überrascht:

Dass das Talismann besser aussieht als das Goldfinger.

Was tun:

Vor allem das Goldfinger extrem sorgfältig justieren.

image infos

Tonabnehmer Clearaudio Talismann

Funktionsprinzip: Moving Coil (MC)

Nadelschliff: elliptisch

Nadelträger: Aluminium

Nadelnachgiebigkeit:
5 mm/N

Empfohlene Auflagekraft:
2,4 g

Ausgangsspannung:
0,5 mV (bei 5 cm/s)

Systemimpedanz: 45 Ω

Gewicht: 10 g

Garantiezeit: 2 Jahre

Preis: 590 Euro

Tonabnehmer Clearaudio Goldfinger

Funktionsprinzip: Moving Coil (MC)

Nadelschliff: micro HD

Nadelträger: Bor

Nadelnachgiebigkeit:
15 mm/N

Empfohlene Auflagekraft:
2,8 g

Ausgangsspannung:
0,8 mV (bei 5 cm/s)

Systemimpedanz: 32 Ω

Gewicht: 18 g

Garantiezeit: 2 Jahre

Preis: 7900 Euro

image kontakt

Clearaudio Electronic GmbH
Spardorfer Straße 150
91054 Erlangen
Telefon 09131/59595
www.clearaudio.de